

Ergebnisprotokoll

18. Netzwerktreffen Schule-Wirtschaft für das Südliche Osnabrücker Land

Ort: B. Braun Avitum

Datum: 11.02.2025

Thema: **Künstliche Intelligenz: Schulabsolvent/-innen als große Hoffnungsträger/-innen der digitalen Transformation?**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellung B. Braun Avitum von Kai Offers, Werksleiter B. Braun Avitum Glandorf
3. Blick auf die Tagesordnung, Annika Schütte
4. Vorstellung MINT Portal, Anke Kellermeier WIGOS
5. **Künstliche Intelligenz: Schulabsolvent/-innen als große Hoffnungsträger/-innen der digitalen Transformation?**

Referent Alexander Bose, Mittelstand-Digital Zentrum
Lingen.Münster.Osnabrück

6. Gruppenaustausch
7. Vorstellung der Ergebnisse
8. Ausblick

Ergebnisse aus dem Gruppenaustausch

Arbeitsphase 1

Was verstehen Sie als Unternehmensvertretende unter „digitaler Kompetenz“?

- Offenheit und Lernbereitschaft
- Neue Ideen und offen für neue Anwendungen sein
- Sichere Bedienung und sicherer Umgang mit Hard-/Software
- Funktionierende E-Mail-Adresse
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Die Bewerbung in den passenden Datei Formaten einreichen
- Praktische Anwendung und selbstlernen „einfach mal machen!“
- Sinnvolle Balance und sinnvoller Einsatz von digitalen Medien
- Kosteneffizienz und Verschlinkung von Prozessen durch die bewusste Nutzung von digitalen Medien
- Umsetzung von Nachhaltigkeit mithilfe von digitalen Medien
- Bereitschaft sich im Hinblick auf digitale Kompetenz weiterzubilden
- Fehlerminimierung
- Steigerung der Attraktivität des Arbeitgebers durch den gezielten Umgang/Einsatz von digitalen Medien
- Keine Berührungsängste mit digitalen Medien
- Einschätzung von Gefahren (Hinterfragen der Ergebnisse: KI und Fake News)
- Umgang mit Social Media
- Sichere Nutzung von Kommunikationsmitteln (z.B. Teams, Outlook)
- Konzentrierte Datenaufbereitung
- Automatisierung von Prozessen
- Effizienter Umgang mit KI: rechtliche Grundlagen, Verständnis und Potenziale nutzen
- Lösungsorientierte und Eigeninitiative Nutzung

Was verstehen Sie als Schulvertretende unter „digitaler Kompetenz“?

- Digitale Bewerbungen können erstellt werden
- Digitale Lernplattformen können bedient werden
- Aneignung von Wissen mit digitalen Medien
- Nutzung und Anwendung Grundlegender Hardware / Software
- Kritisches Hinterfragen von Social Media / Fake News
- Reflexion der eigenen Mediennutzung

Arbeitsphase 2

Das braucht es, um einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf im Hinblick auf die Digitalisierung (KI) zu gewährleisten ...

- Definieren und klären, welche Basics Unternehmen voraussetzen
- Nicht nur Wissen mit IOS Anwendungen in den Schulen vermitteln, sondern auch Microsoft Office
- Anforderungen im jeweiligen Berufsfeld sind unterschiedlich: Anforderungen benennen
- Anpassung der Lehrpläne auf die Wirtschaft und das Leben
- Medienkompetenz: Von Fake-News bis Power Point
- Office Paket in den Schulen zur Verfügung stellen und damit arbeiten
- Kommunikation zwischen Schulen und Unternehmen: Auf welchem Stand sind Unternehmen und auf welchem Schulen?
- Zielgruppenorientierte Weiterbildung der Lehrkräfte
- Idee: Weiterbildung von Lehrkräften durch Betriebe
- Kenntnisse in den Betrieben erweitern, um KI zu implementieren
- Vertrauen / Begleitung, voneinander lernen und wertschätzende Lernatmosphäre
- Digitale Kompetenzen im Unternehmen aufzeigen
- Im Pflichtfach Informatik Grundwissen zur KI vermitteln (Umgang, rechtliche Grundlagen)
- Bedeutung von digitaler Kompetenz aufzeigen
- Dem Nachwuchs praktische Anwendungsbeispiele zeigen
- Kooperationsprojekte Schule - Betrieb zum Thema KI / Vermittlung von digitalen Grundkenntnissen
- Von den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler profitieren und ggf. neue digitale Wege gehen (Programme, Sociale Media)